

COGENS - Collective Bargaining and the Gig-Economy - New Perspectives (VS/2019/0084)

(Sozialer und gesellschaftlicher Transfer)

Projektverantwortliche

Univ.-Prof. Elisabeth Brameshuber
(elisabeth.brameshuber@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

- Zielgruppe: Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen aus der Wirtschaft sowie Arbeitgeber*innen- und Arbeitnehmer*innenorganisationen
- TN: Projektteam mit Wissenschaftler*innen aus 17 Ländern
- Konferenzen und Workshops: zwischen 40 und 200 Personen
- Orte der Umsetzung: Konferenzen in Wien, Lund, Santiago de Compostela
- Aktivitäten: Report an die EU-Kommission, wissenschaftliche Publikationen (in Planung bzw. bereits erschienen - letzte Ausgabe des Hungarian Labour Law E-Journal), Disseminierung der Ergebnisse auf wissenschaftlichen Konferenzen, Twitter-Account

Schlagworte/Keywords

collective bargaining, gig economy, platform work

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Arbeit in der so genannten Gig-Economy (z.B. Arbeit via Plattformen, etwa Mjam) bedeutet für viele, nicht von Kollektivverträgen profitieren zu können. Das Projekt bringt Stakeholder*innen aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um gemeinsam Möglichkeiten zu erarbeiten, wie auch Personen, die in der Gig-Economy arbeiten, via Kollektivverträge einen gewissen sozialen Schutz genießen können.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Teilnehmer*innen an Veranstaltungen bzw. Diskussionspartner*innen waren z.B. Rolf Gleissner, Leiter Abteilung Sozialpolitik WKO; Rita Huber, Rita bringt's; Thomas Moldaschl, vida; Artur Schreiber, mjam.

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Universität Santiago de Compostela, ASTREES sowie die Universitäten, die unter folgender Website genannt sind: cogens2019.eu

Fakultät

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Projektlaufzeit

1.2.2019 - 31.7.2021

Finanzierung	EU-Kommission: VS/2019/0084
Forschungsbasierung	Mit dem Thema 'Kollektivverträge für Arbeitnehmerähnliche' beschäftige ich mich seit über zwei Jahren intensiv, habe die angesprochene Wiener Konferenz geleitet und auch bereits dazu publiziert (Brameshuber in Festschrift Marhold, 2020).
Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz	Während echte Arbeitnehmer*innen von Kollektivverträgen erfasst sind und daher von den dort festgelegten Arbeitsbedingungen profitieren, gilt das in aller Regel nicht für Arbeitnehmer*innenähnliche. Die Gig-Economy hat dieses Auseinanderdriften beschleunigt. Das Projekt liefert Lösungsansätze, wie auch Arbeitnehmer*innenähnliche von Kollektivverträgen profitieren könnten und damit einen höheren sozialen Schutz genießen könnten.
Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre	Nein
Ergebnisse/Wirkung (Impact)	Besserer Sozialschutz für arbeitnehmer*innenähnliche Personen. Stärkung der Kollektivvertragspartner*innen.
Transferaspekt der Aktivität	Aufzeigen von Möglichkeiten in den unterschiedlichen Mitgliedstaaten. Aufzeigen von best-practice-Modellen.
Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung	Siehe oben (besserer Sozialschutz für Arbeitnehmer*innenähnliche)
Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität	Laufende Evaluierung, inwiefern Arbeitnehmer*innenähnliche in den Ländern, die am Projekt teilnehmen, von Kollektivverträgen erfasst werden. Siehe auch die Projektwebsite cogens2019.eu , auf der neueste Entwicklungen hochgeladen werden.
Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten	Nein
Sichtbarmachung	Website, Twitter
Homepage/Publicationen	<ul style="list-style-type: none"> • cogens2019.eu • Hungarian Labour Law E-journal 2020/2